



Verordnungsratgeber Schlaganfall

Hilfsmittelversorgung von Betroffenen für eine aktive Teilnahme am Leben



Herausgegeben von

Sanitätshaus Aktuell
Unser Lächeln hilft



Sanitätshaus Aktuell AG

Auf der Höhe 50 · 53560 Vettelschoß

Telefon: +49 2645 95 39-0 · Telefax: +49 2645 95 39-90

www.sani-aktuell.de · info@sani-aktuell.de

Ausgabe: 05/2023

Die Hilfsmittelfotos wurden uns zur Bebilderung von den Herstellerfirmen Sporlastic GmbH, Sanitätshaus Klinz GmbH, THUASNE Deutschland, Otto Bock HealthCare Deutschland GmbH, Schein Orthopädie Service KG, THERA-Trainer by medica Medizintechnik GmbH, Rehasense Deutschland GmbH, MEYRA GmbH, Sunrise Medical GmbH, Alber GmbH, zur Verfügung gestellt. Sie dienen nur als Beispiele, von den meisten Hilfsmitteln findet man unter der siebenstelligen Hilfsmittelnnummer genau so Hilfsmittel von anderen Herstellern.

Inhalt

Ihr starker Partner bei der Hilfsmittelversorgung in der Region	5	Ödemtherapie	23
Rezeptierung von Hilfsmitteln	7	Schenkelstrümpfe KKL II, Maßanfertigung, flachgestrickt	24
Mobilisierung	8	Ernährung	25
Schultergelenkorthese zur Führung und Stabilisierung	9	Trinknahrung und Andickungsmittel	26
Handgelenkorthese mit Daumenfixierung zur Immobilisierung	10	Zu Hause	27
Individuell angefertigte Finger-/Hand-/Handgelenkorthesen	11	Badewannenlifter	28
Dynamische Fußheberorthese	12	Lagerungs- und Positionierungshilfen	29
Funktionelle Elektrostimulation (am Beispiel einer elektronischen Fußheberorthese)	13	Pflegebett	30
Schuhe über Beinorthese	14	Inkontinenz	31
Beintrainer und fremdkraftbetriebene Kombinationstrainer für Arme und Beine	15	Inkontinenzvorlagen, Inkontinenzhosen und Inkontinenzpants	32
Rollator	16	Einmalkatheter für den intermittierenden Selbstkatheterismus (ISK)	33
Leichtgewichtsrollstuhl (Hemirollstuhl)	17	Hilfsmittel im Überblick	34
Adaptivrollstuhl	18	Alltagshelfer	34
Greifreifenrollstuhl mit multifunktionaler Sitzeinheit (Multifunktions-/Pflegerollstuhl)	19		
Elektrorollstuhl mit motorisch betriebener Stehvorrichtung	20		
Rollstuhl-Radnabenantriebe	21		
Schiebe- und Bremshilfe für den Rollstuhl	22		



Ihr starker Partner bei der Hilfsmittelversorgung in der Region

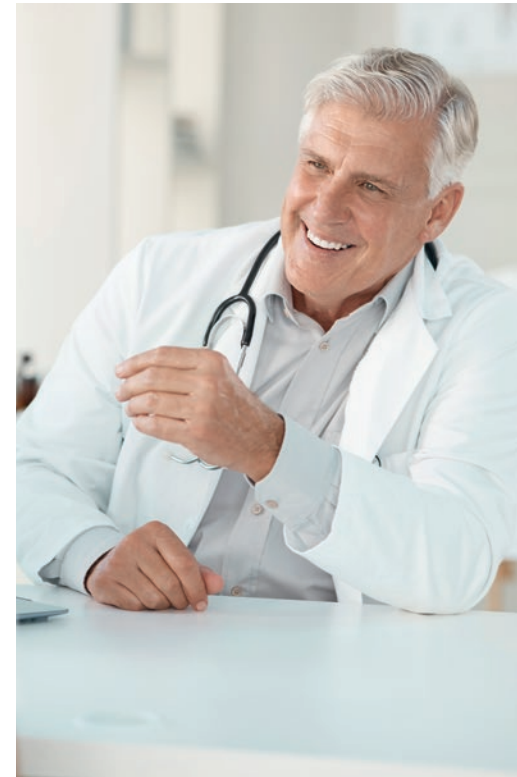
*Liebe Medizinerinnen,
Liebe Mediziner,*

nach der intensivmedizinischen und neurologischen Behandlung in einer spezialisierten Klinik beginnt **bei Ihren Schlaganfallpatienten die wichtige Phase der Rehabilitation.**

Eine gute und beratende Versorgung mit Hilfsmitteln **ist für die Lebensqualität von Schlaganfallbetroffenen von entscheidender Bedeutung.** Egal, ob Orthese, Rollator, Inkontinenzeinlagen, funktionelle Elektrostimulation, Lagerungskissen oder Einstiegshilfe in die Badewanne. **Die richtigen Hilfsmittel erleichtern Schlaganfallbetroffenen erheblich ihren Alltag.**

Die Hilfsmittelversorgung ist ein Prozess, bei dem eine **intensive Beratung und eine langfristige Betreuung** unabdingbar sind. Um diese zu gewährleisten, qualifizieren sich unsere Mitarbeiter permanent weiter, auch und gerade zum Thema Schlaganfall. Neben der Qualität des Hilfsmittels ist es uns besonders wichtig, den Betroffenen und dessen Angehörige einzubeziehen, seine individuellen Lebensumstände zu berücksichtigen und gemeinsam herauszufinden, welches Hilfsmittel für ihn tatsächlich geeignet ist. Nur so ist gewährleistet, dass Ihr Patient das Hilfsmittel auch wirklich nutzt. Und nur so kann eine Über-, Unter- oder Fehlvorsorgung vermieden werden.

Herzliche Grüße,
Ihr regionaler Gesundheitspartner für die
Hilfsmittelversorgung bei Schlaganfallpatienten





Unser leistungsstarker Partner für das gesamte Versorgungsspektrum im Hilfsmittelbereich

Wir sind Mitglied im Verbund Sanitätshaus Aktuell AG, einem leistungsstarken, modernen, national und international tätigen Dienstleistungsunternehmen der Gesundheitsbranche und DIE Verbundgruppe für inhabergeführte Sanitätshäuser, reha teams und Homecare-Unternehmen.

Die Partnerbetriebe der Sanitätshaus Aktuell AG bilden die Verbindung zwischen klinischer und ambulanter Versorgung. Gleichzeitig sind sie Ansprechpartner für Patienten, Angehörige, Ärzte, Krankenhäuser, Altenheime sowie Pflegedienste und Krankenkassen.

Bereits seit über 35 Jahren ist die Sanitätshaus Aktuell AG ein zuverlässiger und starker Partner für Verordner des gesamten Versorgungsspektrums im Hilfsmittelbereich. Die Sanitätshaus Aktuell AG ist darüber hinaus bereits seit 1991 als Vertragspartner fast aller Krankenkassen tätig.

Mehr als 500 Mitgliedsunternehmen, Sanitätshäuser mit dem Lächeln, mit rund 9.000 Fachkräften an über 750 Standorten gibt es bereits in ganz Deutschland.

Mehr Informationen über die Sanitätshaus Aktuell AG erhalten Sie auf der Internetseite: www.sani-aktuell.de

Rezeptierung von Hilfsmitteln

Hilfsmittel müssen immer auf einem getrennten Rezept verordnet werden, das folgende Angaben enthält:

- 1 Markierung des Feldes Nummer 7 (= Hilfsmittel) auf dem Rezept mit der Ziffer 7
- 2 Angabe der Hilfsmittelnummer oder Produktart
- 3 Anzahl
- 4 Therapieziel und Produktbeschreibung
- 5 ggfs. Angabe, ob rechte oder linke Seite
- 6 genaue Indikation/Diagnose (ICD-Code)
- 7 Stempel mit lebenslanger Arztnummer
Seit dem 1. Juli 2015 müssen auf dem Rezeptblatt bzw. auf dem Arztstempel außerdem folgende Angaben von Ihnen enthalten sein: Nachname, Vorname (ausgeschrieben, Berufsbezeichnung, Anschrift der Praxis oder Klinik der verschreibenden ärztlichen Person einschließlich einer Telefonnummer zur Kontaktaufnahme
- 8 bei Bedarf bitte vermerken: neues Hilfsmittel oder Instandsetzung
- 9 Ihre Unterschrift

Pro Jahr ist die Versorgungsmenge grundsätzlich auf zwei Paar Einlagen begrenzt. Aus hygienischen Gründen erhalten Versicherte im Rahmen der Erstversorgung in der Regel zwei Paar orthopädische Einlagen.

TIPP

Krankenkasse bzw. Kostenträger

Name, Vorname des Versicherten

Kassen-Nr. Versicherten-Nr. Status Datum

Betriebsstätten-Nr. Arzt-Nr.

Rp. (Bitte Leertäume durchzeichnen)

auf dem

auf dem

auf dem

Bei Arbeitsunfall auszufüllen

Unterstützung des Arztes
Muster 18 (7/2009)

A young woman with long blonde hair, wearing a white lace-trimmed top and blue jeans, is pushing an elderly woman in a wheelchair. The elderly woman has short grey hair and is wearing a light-colored cardigan over a pink top and dark pants. They are walking on a paved path in a park. In the background, there are green trees and a white fence. In the foreground, there are pink cherry blossoms hanging down from the top left. The scene is bright and sunny.

Mobilisierung

Schultergelenkorthese zur Führung und Stabilisierung

PRODUKTGRUPPE 23

Orthesen/Schienen

HILFSMITTELNUMMER

23.09.03.0xxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese

Defizite

- Schultersubluxation
- Schulterluxation

Therapieziel

Verordnungsfähig bei Schwäche der Schultermuskulatur nach einem Schlaganfall mit der Folge einer Schulterluxation bzw. Schultersubluxation. Die Orthese dient der Stabilisierung und Sicherung der physiologischen Gelenkbewegung der Schulter mit festgelegtem Bewegungsumfang. Verhindert werden sollen luxationsfördernde und gelenkschädigende Bewegungsabläufe.

Produktbeschreibung

Die Schultergelenksorthese enthält eine textile Schulterkappe, welche mit einem Fixiergurt für den Brustkorb und einer Unter- und Oberarmmanschette, beide ebenfalls aus Textil mit Klettverschlüssen, ausgestattet ist. Durch die Bauweise der Schultergelenksorthese kann das Gelenk in eine physiologisch korrekte Stellung positioniert und seine Bewegungsfreiheit teilweise eingeschränkt werden, wodurch ein Schaden des Gelenkes verhindert werden soll. Es sind drei Größen für das Armteil mit entsprechend angepassten Schulterteilen erhältlich.



Handgelenkorthese mit Daumenfixierung zur Immobilisierung

Produktgruppe 23
Orthesen/Schienen

HILFSMITTELNUMMER
23.07.02.3xxx



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese

Defizite

- Immobilität

Therapieziel

Bewegungseinschränkungen der Hand und der Finger können nach einem Schlaganfall durch Lähmungen entstehen. Die Hand wird vernachlässigt und verliert nach und nach ihre Funktion. Handgelenkorthesen positionieren die Hand in eine neutrale, funktionsgerechte Stellung. Zusätzlich kann eine Daumen- und/oder Fingerauflage verwendet werden, um leichten Kontrakturen und Spastiken vorzubeugen.

Produktbeschreibung

Die Handgelenkorthese sorgt für eine Ruhigstellung des Handgelenks und der Hand. Die Fingerauflage bringt die Hand in Funktionsstellung, sodass krankengymnastische Übungen aus der Orthese heraus möglich sind. Die offene Konstruktion lässt sich einfach an- und ablegen und erleichtert so die Körperpflege und Wundversorgung. Dank der organischen Struktur stabilisiert die Orthese das Handgelenk und ist zugleich atmungsaktiv und leicht, wodurch ein sehr angenehmer Tragekomfort erreicht werden soll.

Individuell angefertigte Finger-/Hand-/Handgelenkorthesen

PRODUKTGRUPPE 23

Orthesen/Schienen

HILFSMITTELNUMMER

23.07.36.0xxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese

Defizite

- Immobilität

Therapieziel

Bewegungseinschränkungen der Hand und der Finger können nach einem Schlaganfall durch Lähmungen entstehen. Die Hand wird vernachlässigt und verliert nach und nach ihre Funktion. Handgelenkorthesen positionieren die Hand in eine neutrale, funktionsgerechte Stellung. Zusätzlich kann eine Daumen- und/oder Fingerauflage verwendet werden, um leichten Kontrakturen und Spastiken vorzubeugen.

Diese Handgelenkorthesen werden nach individuellem Abdruck handwerklich angefertigt.

Produktbeschreibung

Diese Orthese kommt an Handgelenk, Mittelhand, Daumengelenk oder Fingergelenk zum Einsatz. Sie umschließt die einzelnen Gelenke oder ist schalenartig gearbeitet. Das Orthesensystem besteht aus Kunststoff und/oder Metall und ist ggf. mit Schienengelenken versehen. Durch Feder- oder Gummizug/-druck werden die betroffenen Gelenke im Sinne einer Flexion oder Extension dynamisch oder statisch in eine gewünschte Stellung gebracht, wodurch eine Redression und Mobilisierung erreicht werden soll. Die Verschlussart ist dem Gebrauchszweck entsprechend und meist in Form einer Schnürung oder eines Klettverschlusses ausgeführt.



Dynamische Fußheberorthese

PRODUKTGRUPPE 23

Orthesen/Schienen

HILFSMITTELNUMMER

23.03.02.6xxx (vorkonfektionierte)

23.03.32.0xxx (individuell)

Indikation

- ICP
- Bandscheibenvorfall
- Schlaganfall
- Multiple Sklerose

Defizite

- Fußheberschwäche
- Fallfuß

Therapieziel

Beeinträchtigung des Gehens bei neuromuskulärer Schädigung der Fußhebermuskulatur (Peroneusparese) infolge eines Schlaganfalls. Ziel der Verordnung ist die Behebung der Anhebung/Spitzfußstellung des Fußes, ein weitestmöglicher Erhalt der Mobilität und eine aktive Rückführung des Fußes im individuell funktionalen Bewegungsumfang.

Produktbeschreibung

Eine wichtige Rolle bei der Schlaganfallversorgung spielen handwerklich angepasste Fußheberorthesen. Fußheberorthesen gibt es in verschiedenen Ausführungen von flexibel bis fest, sodass sie individuell auf die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden können. Die Orthesen verfügen über weiche Polster, damit sie angenehm am Fuß liegen.

Tipp: Häufig ist es sinnvoll, zusätzlich zu der Orthesenversorgung mit Einlagen zu arbeiten, um den Fuß bestmöglich zu unterstützen, sowie als Höhenausgleich (Gegenseite). Fragen Sie auch dazu einfach in Ihrem Sanitätshaus mit dem Lächeln nach.



Funktionelle Elektrostimulation (am Beispiel einer elektronischen Fußheberorthese)

PRODUKTGRUPPE
in Prüfung

Indikation

- ICP
- Schlaganfall
- Multiple Sklerose

Defizite

- Fußheberschwäche
- Fallfuß
- Oberschenkelähmung
- Überstreckung des Kniegelenks

Funktionen des Hilfsmittels

Anhebung des Fußes bei einer Peroneusparesis als Folge eines Schlaganfalls, wodurch sich das Gangbild deutlich verbessert. Der Gang wird runder und sicherer, dadurch wird auch das Sturzrisiko reduziert. Das Fußhebersystem steuert genau die Muskeln an, die durch das ZNS nicht mehr innerviert werden können. Auch eine Hyperextension des

Kniegelenks kann durch einen ergänzenden Stimulator ausgeglichen werden.

Produktbeschreibung

Das Fußhebersystem arbeitet mittels funktioneller Elektrostimulation. Dabei steuert eine Elektrode zwei Stimulationskanäle. Die Stimulatoren werden mittels Manschette am Unterschenkel platziert. Bei einer Instabilität des Kniegelenks kann dort zusätzlich ein Oberflächenstimulator platziert werden, der eine Kniestreckung und -beugung innerviert. Durch eine dreidimensionale Bewegungserkennung wird der Impuls immer zum passenden Zeitpunkt abgegeben.

Technische Daten

- zwei Stimulationselektroden
- bei Bedarf: zusätzliche Elektrode für das Knie
- Steuerung mittels App/Bluetooth



Schuhe über Beinorthese

PRODUKTGRUPPE 31

Schuhe

HILFSMITTELNUMMER

31.03.03.7xxx



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Kniegelenkinstabilität
- Genu recurvatum
- Fallfuß

Defizite

- Immobilität
- Beinmuskelparese
- Peroneusparese
- motorische Instabilität

Therapieziel

Ergänzung zu einer Versorgung mit Beinorthesen bei Störungen der Mobilität/des Gehens, wenn die Orthese (mit Fußteil) ständig getragen werden muss und nicht mit handelsüblichem Schuhwerk kompatibel ist. Meistens sind Schuhe über Beinorthesen bei Kindern indiziert, in begründeten Ausnahmefällen aber auch für Erwachsene verordnungsfähig.

Tipp: Schuhe über Beinorthesen sind nicht indiziert bei flexiblen oder dynamisch wirkenden Orthesen, weil dadurch die Wirkung der Orthesen aufgehoben werden kann.

Produktbeschreibung

Die besondere Befestigung der Lasche sowie die Möglichkeit der besonders weiten Öffnung des Schuhschaftes durch einen Reißverschluss sorgen für einen beinahe vollständig freien Einstieg für die Orthese. Der Schaftrand ist gut gepolstert. Die Schuhe verfügen über Profillaufsohlen sowie sehr gut dämpfende Zwischensohlen und garantieren einen sicheren Halt und eine gute Anpassbarkeit. Die Gegenseite wird mit einem entsprechenden Neutralschuh versorgt.

Beintrainer und fremdkraftbetriebene Kombinationstrainer für Arme und Beine

Produktgruppe 32
Therapeutische Bewegungsgeräte

HILFSMITTELNUMMER
32.06.01.0xxx (Beintrainer)
32.29.01.0xxxx (Kombinationstrainer)

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- Armmuskelparese
- schlaffe und spastische Handparese
- motorische Instabilität

Therapieziel

Schwere bis voll ausgeprägte Beeinträchtigung der Mobilität aller Extremitäten infolge eines Schlaganfalls. Der Trainer dient der passiven Unterstützung und Ergänzung zu Ergo- und Physiotherapie/Krankengymnastik. Eine Indikation gemäß Heilmittel-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses besteht, sofern ein Synergismus als ergänzender Therapiepeiler nachgewiesen ist.

Produktbeschreibung

Arm- und Beintrainer zur Anwendung sitzend und mit einer Einstiegshilfe versehen. Der Fußpedalradius ist in zwei Stufen einstellbar. Sofern nur die Beine trainiert werden, kann die Einheit für das Armtraining aus dem Oberkörperbereich des Nutzers ausgeschwenkt werden. Alle Funktionen lassen sich durch eine Bedien- und Anzeigeeinheit am höhenverstellbaren Handgriff verändern. Laufrollen sorgen für einen bequemen Transport.

Technische Daten

- Gewicht: ca. 33 kg (Beintrainer)
ca. 38 kg (Arm- und Beintrainer)
- Abmessungen (L/B/H): 90 / 63,8 / 106 - 116 cm
- Radiuseinstellung: 2-stufig, 75 mm oder 110 mm
- Drehzahlbereich:
Passivtraining 1-60 U/min
Aktivtraining 1-90 U/min



Rollator

PRODUKTGRUPPE 10

Gehhilfen

HILFSMITTELNUMMER

10.50.04.1xxx



Indikation

- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- Hyperextension des Kniegelenks
- motorische Instabilität
- Armmuskelparese
- schlaffe und spastische Handparese

Therapieziel

Indiziert bei schwerer Beeinträchtigung der Mobilität/des Gleichgewichtssinns und Unterstützungsbedarf der Handfunktion, sofern eine ausreichende Gehfähigkeit/Koordinationsfähigkeit erhalten ist. Der Rollator dient der Förderung/Sicherung/Erhaltung des Gehens.

* Abgebildet ist ein Variante in Carbonausführung, welche gegen eine Aufzahlung erhältlich ist.

Produktbeschreibung

Sowohl innen als auch außen anwendbar. Durch leichte Bauweise transportabel, stabil und dank Vollgummireifen pannensicher. Die Feststellbremse projiziert die Bremskraft auf die Hinterräder. Durch eine Nummerierung an den Schiebegriffen wird die gewohnte Griffhöhe leicht wiedergefunden. Umfangreiches Zubehör wie zum Beispiel Einhandbremse und Ruckengurt optional erhältlich.

Technische Daten

- max. Belastbarkeit: 150 kg
- Zusatzausstattung: Reflektoren, Stockhalter, Kantenabweiser
- Material: Carbon/Kunststoffsegmente (Rahmen), thermoplastisches Gummi (Reifen),
- Maße: Sitzhöhe 54-62 cm, Sitzbreite 44,5 cm/36 cm, Abstand zwischen den Hinterrädern: 52,5 cm, Griffhöhe 66-102 cm, Gewicht (ohne Zubehör): ca. 5,75 kg

Leichtgewichtsrollstuhl (Hemirollstuhl)

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie
- neuromuskuloskeletal bedingte Bewegungsstörungen

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- Hyperextension des Kniegelenks
- motorische Instabilität

Therapieziel

Sicherung der Mobilität bei Patienten mit ausreichend erhaltener Kraft- und Greiffunktion der Arme/der Hände. Die Versorgung mit Leichtgewichtsrollstühlen kann auch dann erforderlich sein, wenn die Versicherte oder der Versicherte oder die Hilfs-/Pflegerperson den Rollstuhl transportieren/verladen muss.

Produktbeschreibung

Standard-Leichtgewichtsrollstuhl aus Aluminium, der durch zahlreiche wählbare Optionen eine individuelle Anpassung ermöglicht. Vor allem für Versorgungen von Schlaganfallpatienten mit Halbseitenlähmung (Hemiplegie) ist dieser Rollstuhl die richtige Wahl. Merkmale: Rahmen aus Aluminiumrohr, mit Doppelkreuzstrebe, textiler Sitz- und gepolsterter Rückenbespannung, Einhandantrieb, austauschbaren Seitenteilen, Armlehnen, wegschwenkbare Beinstützenhaltern u. Kniehebelbremse

Technische Daten

- max. Belastbarkeit: 130 kg
- Maße: Sitzbreite: 30-53 cm, Sitztiefe: 40-49 cm, Rückenhöhe: 40-50 cm
- Bereifung hinten: 22, 24 Zoll
- Bremse: Kniehebelbremse, Einhandbremse mit Bremshebelverlängerung (optional)

PRODUKTGRUPPE 18
Kranken-/Behindertenfahrzeuge

HILFSMITTELNUMMER
18.50.02.2xxx



Adaptivrollstuhl

PRODUKTGRUPPE 18
Kranken-/Behindertenfahrzeuge

HILFSMITTELNUMMER
18.50.03.0xxx



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- Hyperextension des Kniegelenks
- motorische Instabilität

Therapieziel

Schwere bis vollständige Beeinträchtigung der Mobilität und fehlende Gehfähigkeit infolge struktureller Hirnschädigungen nach Schlaganfall, wenn die Verstell- und Anpassmöglichkeiten eines Standardrollstuhls nicht ausreichend sind. Voraussetzung für die Verordnung ist eine ausreichende Kraft-/Greifmöglichkeit der Hände.

Produktbeschreibung

Der Adaptivrollstuhl besteht aus einem leichten, stabilen und faltbaren Aluminiumrohrrahmen, der über eine Kreuzstrebe in der Längsachse faltbar ist. Vorne befinden sich frei mitlaufende Schwenkräder, die hinteren Antriebsräder und Fußauflagen sind abnehmbar. Der Rollstuhl ist wendig, die Reifen sind pannensicher.

Technische Daten

- max. Belastbarkeit: 125 kg,
- Leergewicht: 13 kg,
- Material: Aluminium (Rahmen), thermoplastisches Gummi (Reifen), Kunststoff
- Maße: Sitzhöhe 43 cm-55 cm, Sitzbreite 36 cm-50 cm, Sitztiefe 36 cm-50 cm,
- Rückenhöhe und Rückenwinkel einstellbar
- Auch mit Einhandantrieb erhältlich um den Rollstuhl mit einer Hand zu steuern (rechts/links wählbar)

Greifreifenrollstuhl mit multifunktionaler Sitzeinheit (Multifunktions-/Pflegerollstuhl)

Produktgruppe 18
Kranken-/Behindertenfahrzeuge

HILFSMITTELNUMMER
18.50.02.7xxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- Hyperextension des Kniegelenks
- motorische Instabilität

Therapieziel

Erhebliche bis voll ausgeprägte Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei strukturellen und/oder funktionellen Schädigungen der unteren Extremitäten (u. a. Amputation, Verletzungsfolgen, muskuloskeletale/neuromuskuloskeletale bedingte Bewegungsstörungen)

Produktbeschreibung

Rollstühle mit multifunktionaler Sitzeinheit bestehen aus einem Rohrrahmen mit durch mechanisches Gestänge oder über Gasdruckfeder winkelverstellbarer Sitzfläche und winkelverstellbarer Rückenlehne, zwei großen Rädern hinten, zwei kleinen Schwenkrädern vorn, abnehmbaren und austauschbaren Armlehnen sowie abnehmbaren und austauschbaren Fußstützen, die hochgestellt werden können, und einer gepolsterten Sitzeinheit. Sie sind mit Greifreifen an den großen Rädern ausgestattet.

Technische Daten

- max. Belastbarkeit: 145 kg
- Leergewicht: ab 34 kg
- Material: Aluminium (Rahmen)
- Maße: Sitzhöhe 45 cm-55 cm, Sitzbreite 37 cm-53 cm, Sitztiefe 42 cm-50 cm
- Rückenhöhe und Rückenwinkel einstellbar



Elektrorollstuhl mit motorisch betriebener Stehvorrichtung

Produktgruppe 18
Kranken-/Behindertenfahrzeuge

HILFSMITTELNUMMER
18.99.03.2xxx



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
 - Neglect
 - Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- motorische Instabilität

Therapieziel

Beeinträchtigung der Mobilität und fehlende Gehfähigkeit nach Schlaganfall, wenn die Kraft- und Greiffunktion der Arme/Hände deutlich herabgesetzt, Koordinations- und Orientierungsfähigkeit aber noch vollständig vorhanden sind und die Nutzung auf Innenraum und nahe Umgebung beschränkt ist. Zu prüfen ist, ob der elektrische Antrieb den beabsichtigten Aktivitäten gerecht wird.

Produktbeschreibung

Das Fahrwerk mit Anti-Pitch-System ermöglicht ein Fahren über Unebenheiten, sichert maximale Traktion und minimiert die Bewegungen des Nutzers beim Fahren. Das Sitzsystem passt sich an. Aufgrund des biomechanischen Rückensystems bleiben die Kopfstütze, die Kopf- und Kinnsteuerung in der gleichen Bedienposition, trotz Bewegung des Rückens und Verstellung des Rückenwinkels. Bis zu sechs Positionen sind programmier- und jeweils mit nur einem Knopfdruck erreichbar. Außerdem ist der Rollstuhl mit einer Aufstehfunktion zur Mobilisierung der Gelenke, Verbesserung der Atemsituation und Vermeidung einer Inaktivitätsosteoporose versehen.

Technische Daten

- max. Benutzergewicht: 120 kg,
- Reichweite: 35 km-45 km (je nach Batterie)

Rollstuhl-Radnabenantriebe

PRODUKTGRUPPE 18
Kranken-/Behindertenfahrzeuge

HILFSMITTELNUMMER
18.99.xx.xxxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- Hyperextension des Kniegelenks
- motorische Instabilität

Therapieziel

Erhebliche bis voll ausgeprägte Beeinträchtigung der Mobilität/des Gehens bei deutlich eingeschränkter Kraft- und Greiffunktion der Arme/ der Hände.

Produktbeschreibung

Radnabenantriebe sind Zusatzantriebe, die an handbetriebenen Rollstühlen befestigt werden. Mittels batteriegetriebener Motoren, die in die Radnaben der Antriebsräder des Rollstuhles integriert sind, wird der Rollstuhl angetrieben. Die Steuerung erfolgt durch einen Joystick. Der Antrieb kann ausgekuppelt werden und ein Fortbewegen mittels Greifreifen ist dann möglich. Die Steuerung und die Batterien können vom Rollstuhl entfernt werden. Die Antriebsräder sind in der Regel mit Steckachsen versehen und können gegen Standardräder mit Greifreifen ausgetauscht werden.

Technische Daten

- Geschwindigkeit: Unterstützung 0 - 8,5 km/h
- Reichweite in der Ebene: bis zu 25 km
- Gesamtgewicht (inkl. Akku-Pack): 15,9 kg (24 kg)



Schiebe- und Bremshilfe für den Rollstuhl

PRODUKTGRUPPE 18
Kranken-/Behindertenfahrzeuge

HILFSMITTELNUMMER
18.99.04.1xxx



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Peroneusparese
- Beinmuskelparese
- motorische Instabilität

Therapieziel

Ziel ist, dass der bereits für die Pflege innerhalb des Hauses ausreichender handbetriebene Rollstuhl auch im Außenbereich genutzt werden kann. Somit erhält die pflegende Person, die über keine ausreichenden Eigenkräfte verfügt, um dort einen manuellen Rollstuhl zu bewegen, die nötige Unterstützung.

Produktbeschreibung

Der elektrisch betriebene Antrieb ist zum Anbau an manuelle Greifreifenrollstühle konzipiert. Antriebswirksam sind Greifreifenräder, die anstelle der Originalräder angebracht werden. Die Antriebseinheit generiert eine sehr effiziente Kraftübertragung. Steigungen bis zu 20 % sind damit zu überwinden. Im Vorwärtsbetrieb ist die Geschwindigkeit stufenlos regulierbar.

Technische Daten

- max. Gesamtgewicht: 210 kg (Antrieb, Rollstuhl, Person)
- Gewicht: 8,2 kg
- Reichweite: bis zu 20 km
- Höchstgeschwindigkeit: 5,5 km/h



Ödemtherapie

Schenkelstrümpfe KKL II, Maßanfertigung, flachgestrickt

PRODUKTGRUPPE 17
Hilfsmittel zur Kompressionstherapie

HILFSMITTELNUMMER
17.06.16.1xxx



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Ödemneigung
- ausgeprägte Schwellungsneigung

Defizite

- Immobilität
- Beinmuskelparese

Therapieziel

Indiziert zur Ödemreduktion, Ödemprophylaxe, Schmerz-/Beschwerdelinderung und Thromboseprophylaxe bei weitestgehender Immobilität mit Bettlägerigkeit und mäßig ausgeprägter Schwellneigung. Verordnungsfähig sind flachgestrickte, maßgeschneiderte Kompressionsstrümpfe insbesondere dann, wenn das therapeutische Ziel aufgrund der Indikation, der individuellen Gegebenheiten oder der Beinform weder durch rundgestrickte noch serienangefertigte Strümpfe erreicht werden kann oder die Gewebesteifigkeit bei alternativen Produkten nicht hoch genug ist.

Produktbeschreibung

Es handelt sich um maßgefertigte Zweizug-Schenkel-Kompressionsstrümpfe der Kompressionsklasse II, die bis zur Leiste reichen. Das Flachstrickverfahren ermöglicht eine formgenaue Anpassung, auch bei schwierigen anatomischen Verhältnissen. Besonders elastisch sind die Fußspitzen und der Fersenbereich konzipiert, da hier eine erhöhte Gefahr von Einschnürungen besteht. Wahlweise können die Strümpfe mit verschlossener oder offener Fußspitze angefertigt werden. Die Kompressionsstrümpfe bieten einen hohen Tragekomfort und sind salbensicher.

Technische Daten

- Kompressionsklasse II
- Kompressionsstärke 23-32 mmHg/3,1-4,3 kPa
- Länge: Kennzeichnung mit A-G



Ernährung

Andickungsmittel



Indikation

- Schluckstörungen
- fehlende oder eingeschränkte Fähigkeit zur ausreichenden normalen Ernährung

Defizite

- Dysphagie

Therapieziel

Eine krankhafte Schluckstörung (Dysphagie) liegt vor, wenn Getränke oder Speisen nicht mehr vom Mund in den Verdauungstrakt gebracht werden können. Den Betroffenen ist es nicht mehr möglich, sowohl Speisen als auch Getränke so im Mund vorzubereiten, dass sie problemlos geschluckt werden können.

Produktbeschreibung

Instant-Andickungspulver zur Ernährung bei Schluckstörungen. Lebensmittel für besondere medizinische Zwecke.

Details

- Amylaseresistentes Instant-Andickungsmittel
- stabile Konsistenz auch nach Speichelkontakt
- dickt schnell und zuverlässig an
- einfache Zubereitung
- klares Andicken
- angenehmes Mundgefühl
- geschmacksneutral
- laktosefrei, glutenfrei



Zu Hause

Badewannenlifter



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Beinmuskelparese
- Armmuskelparese
- motorische Instabilität

Therapieziel

Probleme beim aktiven Ein- und Ausstieg in bzw. aus der Badewanne und/oder Unmöglichkeit des freien Sitzens in der Badewanne oder einem Badewannensitz/-brett durch eingeschränkte Muskelkraft/Funktion der oberen/unteren Extremitäten und des Rumpfes infolge eines Schlaganfalls. Durch Verordnung wird die Aufrechterhaltung der Körperhygiene sowie das - falls möglich - eigenständige Duschen bzw. Baden ermöglicht.

PRODUKTGRUPPE 04

Bade- und Duschhilfen

HILFSMITTELNUMMER

04.40.01.0xxx

Produktbeschreibung

Badewannenlifter mit Scherenhubgestell und elektromotorischem Antrieb. Die Energieversorgung erfolgt über einen im Handbedienteil integrierten Akku, für den ein Ladegerät mitgeliefert wird. Das Handbedienteil selbst dient der Steuerung des Lifters und ist über ein Kabel mit dem Hauptgerät verbunden. Die Rückenlehne ist nach Beendigung des Senkvorganges abschenkbare. Der Badewannenlifter ist mit fast allen Badewannen kompatibel und kann durch seine glatten Oberflächen leicht gereinigt werden.

Technische Daten

- max. Gesamtgewicht: 140 kg/170 kg (XXL-Variante)
- Gewicht: 10,8 kg
- Anzahl Hubvorgänge pro Akkuladung: ca. 7 bei 140 kg
- Schnellladetechnologie: 1 Stunde Ladezeit

Lagerungs- und Positionierungshilfen

Produktgruppe 11
Hilfsmittel gegen Dekubitus

Hilfsmittelnummer
11.11.05.0xxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect

Defizite

- Immobilität
- Beinmuskelparese
- Armmuskelparese
- Peroneusparese
- motorische Instabilität
- falsche/fehlende Bewegungsplanung/-ausführung
- Dekubitus

Therapieziel

Angezeigt bei schwerer Beeinträchtigung der autonomen Körperlagerung durch motorische Störungen/Schädigungen der Körperwahrnehmung infolge eines Schlaganfalls und drohendem bzw. manifestem Dekubitus, sofern die Lagerung der Extremitäten nicht ohne Unterstützung möglich ist. Die Verordnung erfolgt im Rahmen eines ärztlich/pflegerisch

abgestimmten Behandlungs- und Versorgungsprozesses und dient einer Stärkereduktion von Druck- und Scherkräften an den druckexponierten Stellen und Verhütung eines Dekubitus/Druckgeschwürs sowie einer Sicherung der Lageposition.

Produktbeschreibung

Die mit dem Mikroperlen-System ausgestatteten Positionierungskissen sind individuell modellierbar, anschmiegsam und absolut formstabil. Erhältlich sind die Kissen in verschiedenen Formen und Größen und können für alle üblichen Unterstützungsarten im Pflegebereich eingesetzt werden. Ein weicher Baumwollbezug umschließt die vollvernähten Kissen. Die Verwendung atmungsaktiver Materialien sorgt für ein gutes und hygienisches Mikroklima.

Technische Daten

- Größe: u. a. 40 cm x 40 cm, 60 cm x 40 cm und 70 cm x 50 cm (Breite x Tiefe)
- Gewicht: 300 g, 520 g und 880 g (je nach Größe)
- Reinigung: bis 60 °C (desinfizierbar)



Pflegebett

PRODUKTGRUPPE 50 PFLEGEKASSE

Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege bei erteilter Pflegestufe ab Pflegegrad 1

HILFSMITTELNUMMER PFLEGEKASSE

50.45.01.1xxx

Produktgruppe 19 GKV

Krankenpflegeartikel

HILFSMITTELNUMMER GKV

19.40.01.3xxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- Neglect
- Ataxie

Defizite

- Immobilität
- Beinmuskelparese
- motorische Instabilität

Therapieziel

Ermöglichung der Pflege bei bettlägerigen Patienten. Durch die elektromotorischen Verstellmöglichkeiten erhalten die Anwender Unterstützung zur rückschonenden Pflege, Lagerungs- und Positionierungshilfen bei gleichzeitigem Herausfallschutz durch integrierte Seitensicherungen. Geteilte Seitensicherungen können dabei die Mobilität und Selbstbestimmung des Anwenders fördern.

Produktbeschreibung

Pflegebett mit integrierter Höhenverstellung, Patientenaufrichter und Holzseitengittern. Liegehöhe, Rücken- und Schenkellehne sind elektromotorisch verstellbar, die Liegefläche ist viergeteilt und leicht zu reinigen.

Technische Daten

- max. Personengewicht: 155 kg
- Leergewicht: 80 kg
- sichere Arbeitslast: 190 kg
- Maße: Liegeflächenmaß 90 cm x 200 cm, Außenmaß: 103 cm x 213 cm, Lifterunterfahrbarkeit: > 15 cm, Höhe der Seitensicherung: 37 cm mit Federleisten





Inkontinenz

Inkontinenzvorlagen, Inkontinenzhosen und Inkontinenzpants



Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese

Defizite

- Harninkontinenz

Therapieziel

Indiziert bei mittlerer bis schwerer Harninkontinenz infolge eines Schlaganfalls. Inkontinenzvorlagen, Inkontinenzhosen und Inkontinenzpants mit normaler Saugleistung sind verordnungsfähig bei intermittierender Inkontinenz mit strahlartiger, völliger oder Teilentleerung der Blase sowie permanenter Harninkontinenz mit ständiger Abgabe von Urin.

Produktbeschreibung

Inkontinenzvorlagen, Inkontinenzpants und Inkontinenzhosen mit normaler Saugleistung.

PRODUKTGRUPPE 15

Inkontinenzhilfen

HILFSMITTELNUMMER

15.25.30.1xxx (anatomisch geformte Vorlagen)

15.25.30.5xxx (Inkontinenzvorlagen)

15.25.31.xxxx (saugende Inkontinenzhosen)

15.25.02.0xxx (Netzosen)

Die Vorlagen sind anatomisch geformt und bestehen auf der Körperseite aus einem weichen Vlies mit Rücknässeschutz und einer atmungsaktiven Außenschicht. Die geruchsneutralisierende Wirkung des Saugkissens nimmt den Urin auf. Der seitliche Auslaufschutz sorgt für ein sicheres Gefühl. Durch die elastischen Bündchen passt sich die Vorlage ideal an den Körper an.

Die atmungsaktiven Inkontinenzpants können wie herkömmliche Unterwäsche getragen werden. Sie passen sich optimal an den Körper an und können dank der aufreißbaren Seitennähte nach dem Gebrauch ganz einfach entsorgt werden.

Für selbstständige und bewegliche Personen, die noch eigenständig die Toilette aufsuchen können, eignen sich auch Inkontinenzpants.

Einmalkatheter für den intermittierenden Selbstkatheterismus (ISK)

Produktgruppe 15
Inkontinenzhilfen

HILFSMITTELNUMMER
15.25.14.7xxx

Indikation

- Hemiplegie
- Hemiparese
- neurogene Blasenentleerungsstörung

Defizite

- Blasenentleerungsstörungen
- Harninkontinenz

Therapieziel

Indiziert bei neurogener Blasenentleerungsstörung/Harninkontinenz infolge eines Schlaganfalls. Im Rahmen der Verordnung muss gewährleistet sein, dass der Versicherte oder die betreuende Person in die korrekte Handhabung des Einmalkatheters eingewiesen ist, um das Risiko von Blasen- bzw. Harnwegsinfektionen zu minimieren.

Tipp: Zusätzlich wird ein Beinbeutel (mobile Patienten) oder Bettbeutel (bettlägerige Patienten) benötigt.

Produktbeschreibung

Der Einmalkatheter ist sofort gebrauchsfertig und hydrophil beschichtet. Das integrierte Wassersachet lässt sich berührungsfrei durch die geschlossene Verpackung hindurch öffnen. Damit bleibt der Katheter bis unmittelbar vor der Anwendung steril. Nach sorgfältiger Desinfektion der Harnröhrenmündung wird das Hilfsmittel durch die Harnröhre in die Blase atraumatisch eingeführt und nach Entleerung sofort wieder atraumatisch entfernt.

Technische Daten

- Hydrophile Beschichtung
- Gebrauchsfertig, steril verpackt mit integriertem Wassersachet
- Verfügbar mit Nelaton- oder PRO-Spitze
- DEHP-freies PVC
- Latexfrei

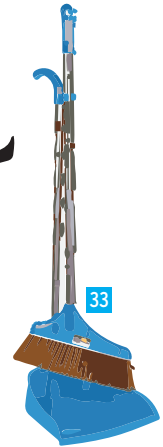
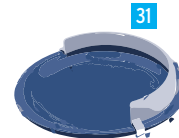
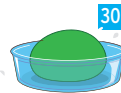
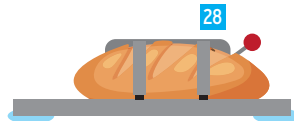
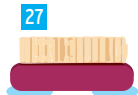
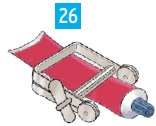


Hilfsmittel im Überblick

- 1 Patientenlifter
- 2 Bettgalgen
- 3 Infusionsständer
- 4 Bett-Tisch
- 5 Pflegebett
- 6 Toilettenstuhl
- 7 Duschtollettenrollstuhl
- 8 Kippbarer Spiegel
- 9 Stützschenkelgriffe
- 10 Toilettensitzerhöhung
- 11 Haltegriff mit Saugnäpfen
- 12 Duschhocker/Duschklappsitz
- 13 Boden-Decken-Stange
- 14 Geländer
- 15 Rampe
- 16 Vierpunktgehstock
- 17 Tritthocker mit Haltegriff
- 18 Katapultsitz
- 19 Sessel mit Aufstehfunktion
- 20 Telefon mit großen Tasten
- 21 Bildschirmlesegerät
- 22 Rollator
- 23 Treppenlift
- 24 Bewegungstrainer
(auch als Armtrainer und
in Kombination erhältlich)
- 25 Elektrorollstuhl

Alltagshelfer

- 26 Tubenpresse
- 27 Handwaschbürste mit Saugnäpfen
- 28 Einhänderbrettchen mit Saugnäpfen
- 29 Messer mit Spezialgriff
- 30 Therapieknete
- 31 Teller mit Tellerranderhöhung
- 32 Greifzange
- 33 Kehrschaufel und -blech mit langem Griff







Bei uns ist Ihr Vertrauen in den richtigen Händen

Subline ich bin immer noch ein Blindtext

**Bestellen Sie einfach telefonisch/per Mail oder besuchen Sie uns direkt vor Ort.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Sanitätshaus Aktuell AG
Auf der Höhe 50
53560 Vettelschoß
Telefon: +49 2645 95 39-0
Telefax: +49 2645 95 39-90
info@sani-aktuell.de